



Der neugewählte Vorstand des Landschaftspflegeverbandes Oberallgäu-Kempton e. V. (v.l.): Jürgen Prestel (Kreisjagdverband Kempton e. V.), Wolfgang Huber (Landwirt, Bad Hindelang), Toni Barth (Bürgermeister Buchenberg), Jonas Mader (Landwirt, Buchenberg), Dr. Michael Schneider (Wandern und Erleben Allgäu e. V.), Martina Wilhelm (Bürgermeisterin Missen-Wilhams), Ralf Wiedemann (Bund Naturschutz Bayern e.V.), Brigitte Kraft (Landesbund für Vogel- und Naturschutz), Joachim Konrad (Abgeordneter Bayerischer Landtag), Klaus Knoll (2. Bürgermeister Kempton), Tobi Böck (Landwirt, Lengenwang) und Peter Jäck (Landwirt, Missen-Wilhams). Foto: Kathrin Schrott

Pflege der Allgäuer Landschaft

Der Landschaftspflegeverband Oberallgäu-Kempton e. V. zog bei seiner diesjährigen Mitgliederversammlung eine positive Bilanz des vergangenen Jahres.

Kempton – Mit einer beeindruckenden Umsetzung von Projekten mit einem Volumen von 986538,04 € auf einer Gesamtfläche von 154 ha (davon 18,2 ha neue Pflegeflächen) konnte der Verband erneut seine zentrale Rolle in der Pflege der Allgäuer Landschaft unter Beweis stellen. Auch für dieses Jahr sind Projekte im Umfang von 850000 € geplant – vorausgesetzt, die Finanzierung durch Bayerns Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie bleibt gesichert, nachdem die Förderlage aktuell kritisch aussieht.

Sehr erfreulich war die Aufnahme der Gemeinde Lauben als neues Mitglied, die nun auch vom umfangreichen Angebot des LPVs für seine Mitgliedsgemeinden von den klassischen Landschaftspflegeprojekten bis hin zu Ökokontoplanungen profitieren kann. Somit sind nun alle Gemeinden des Landkreises Oberallgäu im LPV vertreten – ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt und die Bedeutung der Landschaftspflege in der Region.

Ein zentraler Punkt der diesjährigen Versammlung waren die turnusgemäßen Neuwahlen der Vorstandschaft. Während die politischen Vertreter ihre Positionen beibehielten (1. Vorsitzender Joachim Konrad – Bayrischer Landtag, Toni Barth – Bürgermeister Buchenberg, Klaus Knoll – 2. Bürgermeister Kempton, Martina Wilhelm – Bürgermeisterin Missen-Wilhams), gab es Veränderungen in der Vertretung von Landwirtschaft und Naturschutz. Anton Weiler aus Oberstdorf und Karl Tannheimer aus Buchen-

berg traten aus der landwirtschaftlichen Vertretung zurück, ebenso wie Manfred Werne, der sein Amt als stellvertretender Vorsitzender niederlegte. Der LPV freut sich, die neugewählten Landwirte Jonas Mader aus Buchenberg und Wolfgang Huber aus Bad Hindelang, sowie Jürgen Prestel als Naturschutzvertreter (Kreisjagdverband Kempton e. V.) in den Vorstand aufnehmen zu dürfen. Tobias Böck, Landwirt aus Lengenwang, und Ralf Wiedemann vom BUND Bayern e. V. übernehmen die Posten des stellvertretenden Vorsitzes (Landwirt Peter Jäck aus Missen-Wilhams, ebenso wie Brigitte Kraft – LBV und Dr. Michael Schneider – Wandern und Erleben Allgäu e. V. wurden erneut gewählt und setzen somit ihre Ämter fort). Einstimmig wieder gewählt wurden auch die beiden Rechnungsprüfer Bürgermeister Florian Schmid aus Weitnau und Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel aus Bad Hindelang. Der Fachbeirat des Vereins wird in Zukunft durch Simon Bernhard, Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Kempton, ergänzt.

Bedeutende Arbeit im Allgäu

Ein großer Dank ging an Florian Schwarz von der Bergwaldoffensive für den spannenden und informativen Einblick in das Projekt, das darauf hinarbeitet, die Wälder im Alpenraum rechtzeitig auf den Klimawandel vorzubereiten. Ein besonderer Moment der Mitgliederversammlung war die

Verabschiedung der langjährigen stellvertretenden Vorstandsmitglieder. Karl Tannheimer blickte auf 29 Jahre engagierte Arbeit zurück – sowohl als Vorstandsmitglied als auch als aktiver Landschaftspfleger. Seit der Gründung des LPV im Jahr 1996 hat er die Entwicklung des Verbandes maßgeblich mitgeprägt. In seiner Rede erinnerte er an die Anfänge mit wenigen Tausend D-Mark Budget und betonte den heutigen Erfolg mit einem jährlichen Umsatz von über 1 Mio. €. Besonders hob er hervor, dass er sich immer als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis verstanden hat und die Freiwilligkeit der Maßnahmen ein Schlüssel zum Erfolg ist – dieser Zuspruch zeigt sich nicht zuletzt daran, dass es von in den 90ern oft zu leistender starker Überzeugungsarbeit inzwischen eine Warteliste für umzusetzende Projekte gibt. Bleibt zu hoffen, dass die finanziellen Mittel auch zukünftig gesichert bleiben, sodass der LPV in Zusammenarbeit mit den zahlreichen Landschaftspflegern seine bedeutende Arbeit in der Allgäuer Kultur- und Naturlandschaft fortsetzen kann. Auch Manfred Werne verabschiedete sich mit einer positiven Rückschau auf seine Zeit im Verband seit 2017 und unterstrich seine Freude über die erfolgreiche Zusammenarbeit seit der Aufnahme des Jagdverbandes in den LPV 2013. Mit einem Ausblick auf das kommende Jahr wurden die Mitglieder verabschiedet. 2025 stehen wieder viele spannende Veranstaltungen an.

pm